

## Schulsozialarbeit in Intensiv-Klassen

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf ist es, die deutsche Sprache zu beherrschen.

Deshalb investiert das Hessische Kultusministerium in Intensiv-Klassen, in denen Schülerinnen und Schüler, die neu in Deutschland sind, die grundlegenden Kenntnisse der deutschen Sprache erlernen. Nach dem Besuch der Intensivklasse werden sie in Regelklassen eingeschult. Die Verweildauer in der Intensiv-Klasse beträgt bis zu zwei Jahre.

Mit der deutlichen Zunahme an geflüchteten Jugendlichen wurde 2016 die Zahl der Intensiv-Klassen deutlich erhöht. Es zeigte sich, dass diese Jugendliche für ihre soziale und langfristig auch ihre berufliche Integration nicht allein schulische -, sondern auch sozialpädagogische Angebote benötigen.

Mit Hilfe des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration konnten an den Schulen mit Schulsozialarbeit zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingerichtet werden. Diese zusätzlichen Stellen erlauben es, das Drei-Stufen-Modell der Schulsozialarbeit inkl. der Angebote im Kompetenz-Entwicklungs-Programm im Übergang Schule-Beruf bereits Schülerinnen und Schülern in den Intensiv-Klassen anzubieten.

### Das 3-Stufen-Modell mit den Stufen

1. Klassenbetreuung
2. Freizeitangebote, Freizeiten, Gruppenarbeit, Stadtteilarbeit, systematische Unterstützung im Übergang Schule-Beruf
3. Einzelfallarbeit

ermöglicht einen flexiblen Einsatz von Angeboten und Methoden in den drei Stufen, die sich stets an der Ausgangs- oder Bedarfslage in einer Klasse richten und in enger Abstimmung zwischen den sozialpädagogischen Fachkräften und den Lehrerinnen und Lehrern erfolgen, die in den Klassen eingesetzt sind.

**HESSEN**



**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**



Ermöglicht durch das  
**Sozialbudget**